

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## 19. Juni 1915.

An der Dardanellenfront nahm unsere Artillerie am 17. Juni bei Ari Burun die feindlichen Funken- und heliographischen Anlagen unter Feuer. Die meisten der dort beschäftigten feindlichen Soldaten wurden getötet. Ein feindliches Torpedoboot wurde durch ein Geschöß unserer Artillerie schwer beschädigt. Am 18. Juni bombardierte unsere Artillerie mit Erfolg den linken feindlichen Flügel, wobei sie ihm große Verluste zufügte. Der Feind hatte, um sich gegen das wirksame Feuer unserer Küstenbatterien zu schützen, seine Stellung geändert, aber auch die neue Stellung wurde von den Batterien beschossen. Außerdem wurde die feindliche Artillerie, die auf unsere Infanterie das Feuer eröffnet hatte, durch dieses Bombardement zum Schweigen gebracht.

## 20. Juni.

An der Dardanellenfront hat sich bei Ari Burun am 18. und 19. Juni nichts von Bedeutung ereignet. Ein vor Sedd-ül-Bahr erschienenenes feindliches Panzerschiff, das von neun Torpedobooten und sieben Minensuchern geschützt war, beschöß unsere Küstenbatterien auf dem asiatischen Ufer und zog sich dann unter Bedeckung nach Lemnos hin zurück. Am 19. Juni schlugen wir einen schwachen, gegen das Zentrum unserer südlich von Sedd-ül-Bahr stehenden Streitkräfte gerichteten Angriff mit Verlusten für den Feind ab. Unsere Küstenbatterien beschossen wirksam Artilleriekolonnen und Transportschiffe des Feindes, ebenso seine Infanterie, die sich unter dem wirksamen Feuer unserer europäischen Batterien zurückzog. Unsere Batterien auf dem asiatischen Ufer beschossen auch Kolonnen des Feindes, die nach ihrem neuen Lager marschierten, sowie seine Schuppen und Flugzeuge wirksam und verursachten einen Brand, der mehrere Flugzeuge vernichtete und unter den Truppen des Feindes und seinen Tieren Panik hervorrief. Feindliche Flugzeuge überflogen unsere Batterien und warfen acht Bomben ab, ohne Erfolg.

## 21. Juni.

An der Dardanellenfront fand gestern bei Ari Burun schwacher Artillerie- und Infanteriekampf statt. Bei Sedd-ül-Bahr scheiterte ein mittags gegen unseren linken Flügel gerichteter feindlicher Angriff in unserem Feuer. Der Feind mußte mit großen Verlusten in seine Schützengräben flüchten. Ein Angriff, den der Feind heute morgen von Sedd-ül-Bahr aus gegen unsere ganze Front unternahm, wurde gleichfalls zurückgeschlagen. Unsere anatolischen Küstenbatterien beschossen auch heute mit Erfolg feindliche Torpedobootszerstörer, Minensucher, Artillerie, Trainszüge, Munitionslager, sowie Fliegerschuppen, zerstörten ein feindliches Flugzeug und beschädigten ein anderes. Der Feind ließ darauf von seinen Fliegern mehr als 30 Bomben auf diese Batterien werfen, ohne Schaden anzurichten.

## 22. Juni 1915.

An der Dardanellenfront unternahm der Feind mit Unterstützung seiner großkalibrigen Kanonen und der jüngst erhaltenen Verstärkungen am Morgen des 21. Juni mehrere Angriffe gegen unsere Süd-Gruppe bei Sedd-ül-Bahr, doch scheiterten auch diese Angriffe, die bis nach Mitternacht dauerten, vollständig. Der Feind, der sehr blutige Verluste erlitt, wurde vertrieben und nach seinen früheren Stellungen zurückgedrängt. Am 20. Juni beschädigte eine unserer der Gruppe nördlich von Ari Burun angehörenden Batterien mit ihrem wirksamen Feuer zwei große feindliche Transportschiffe, die in dieser Gegend an der Küste kreuzten, und zwangen sie, sich zu entfernen. Am 21. Juni, morgens, zerstörte unsere Artillerie vollständig eine Batteriestellung, die der Feind auszubauen im Begriff war.

Meldung des Oberkommandierenden des Expeditionskorps: Gestern hat das Expeditionskorps des Orients die türkischen Linien auf zwei Dritteln seiner